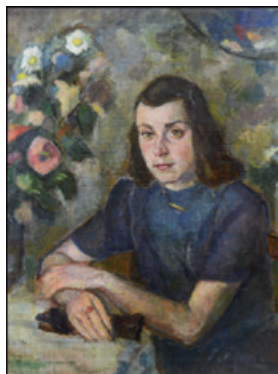


Galerie/Werkstatt, Domplatz 14 und Hauptwache, Domplatz 3

Local Heroes from the Past and from Today



»Als gäbe es kein Morgen mehr« steht als Motto über einem Bogen künstlerischer Arbeiten, die von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart reicht. Die Endlichkeit der Kräfte bestimmt die bildnerischen Themen und die Sinnhaftigkeit des Zeigens.

So reicht der Bilderbogen von den biblischen Motiven und denen der Wiedergewinnung der Kräfte aus den Jahren nach Krieg und Vertrei-

bung bis hin zu den Arbeiten der Gegenwart, die sich in einer bildüberfluteten Jetztzeit gegen Wahrnehmungsverlust und Aufmerksamkeitsdefizit behaupten müssen. Für diese Aspekte steht die Schau der Arbeiten von Ulrich Leman in der Hauptwache, die um Werke von Paul Klose, Alfred Fischer, Eleonore und Wilhelm Großhaus in der Galerie/Werkstatt ergänzt wird.

An sie schließen die Arbeiten jüngerer, heimischer Künstler wie Josef Krahorst, Armin Enders, Werner Krauss, Andreas Hild, Caspar Jüttner, Karl August Sarges, Klaus Reuter, Erhard Waschke, Hanspeter Ludwig, Miriam Hensel und Marcel D. Bethge an, die in der Galerie/Werkstatt am Domplatz gezeigt werden. Gemeinsamer Nenner der Präsentation der Ausstellungsstücke, die darob ihrer Vielfalt teils digital gezeigt werden, ist ihr Ringen um Aufmerksamkeit. Soweit sie erstmals zu sehen sind, sollen die Gründe für die Premiere dabei in Künstlergesprächen vor Publikum erörtert werden.



Christian Minke, Salon der Dame, Weißadlergasse 7

Cling together, swing together!



„Dass Lavalampen wieder im Kommen sind, Uhufederohrringe noch nie out waren, und das Leben mir wie ein großes Geschenk vorkommt.“

Die Stationen im Überblick

- Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e.V. „Altes Rathaus“, Hauser Gasse 17
- Ausstellungssaal des Kulturamtes Stadthaus am Dom, Domplatz 15
- Museen der Stadt Wetzlar:
 - Sammlung von Lemmers-Danforth (Palais Papius), Kornblumengasse 1
 - Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19
 - Jerusalemhaus, Schillerplatz 5
 - Lottehaus, Lottestraße 8-10
 - Stadt- und Industriemuseum, Lottestr. 8-10
 - Viseum, Lottestraße 8-10
- Galerie am Dom, Krämerstraße 1
- KulturStation, Brodschirm 5-7
- Galerie/Werkstatt, Domplatz 14 und Hauptwache, Domplatz 3
- Christian Minke, Salon der Dame, Weißadlergasse 7

Abb. Außenseite: Ausschnitt aus „Begegnungen“ von Holle Klein, Gewinnerplakat der Wetzlarer Kunst- u. Kulturtage 2014

Aktionen zur „Nacht der Galerien in der Wetzlarer Altstadt“

- 18:00 Uhr **Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8-10**
Sonderführung durch die Ausstellung „Kachiloben und Glasefinster“ durch Klaus Engelbach, Historiker, Bodendenkmalpfleger und Ausstellungskurator
- 19:00 Uhr **Ausstellungssaal des Kulturamtes im Stadthaus am Dom, Domplatz 15**
Vernissage zur Jubiläumsausstellung „Kunstjahre“, Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins e.V. und Eröffnung der „Nacht der Galerien in der Wetzlarer Altstadt“.
Es sprechen Oberbürgermeister Wolfram Dette und Gert Heiland, 2. Vorsitzender des WKV
- ab 20:00 Uhr **Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e.V., Hauser Gasse 17**
Premiumverlosung
- 20:00 Uhr **Sammlung von Lemmers-Danforth (Palais Papius), Kornblumengasse 1**
Sonderführung durch die Sammlung durch Dr. Anja Eichler, Museumleiterin, und Marion Schiller, Mitarbeiterin der Städtischen Museen
- 20:30 Uhr **Galerie am Dom, Krämerstraße 1**
Vernissage der Ausstellung „Ganz von dieser Welt“ - Skulpturen von Wanda Pratschke und Gemälde von Dieter Mulch.
Es spricht Dr. Friedhelm Häring
- 21:30 Uhr **KulturStation, KS-Kleinkunsthöhle, Brodschirm 5-7**
In den Ausstellung mit Arbeiten von Josep Vallibera und Alla Popperoni:
Instrumentalmusik aus Spanien und Frankreich
- ab 22:00 Uhr **Galerie/Werkstatt, Domplatz 14 und Hauptwache, Restaurant Brasserie Levoux, Domplatz 3**
In den Ausstellungen mit heimischen Künstlern der Vergangenheit und der Gegenwart:
Filmvorführung: „Eine seltsame Beerdigung“ (Endlosschleife) von Marcel D. Bethge alias Dokthor N. Brillenschnitzel

Nacht der Galerien in der Wetzlarer Altstadt

Samstag, 14. Juni 2014 18.00 - 24.00 Uhr

STADT WETZLAR



18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

Ausstellungssaal des Kulturamtes im Stadthaus am Dom, Domplatz 15 und Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e. V., Hauser Gasse 17

„Kunstjahre“

Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins e.V.

Wie die Zeit vergeht... 50 Jahre ist es her, dass sich Kunstschaffende und -freunde zum Wetzlarer Kunstverein zusammengeschlossen haben, um die Kulturszene zu bereichern. Diesen Jahrestag gilt es nun zu feiern.

Und wie könnte ein Kunstverein das besser tun als mit Kunst. 23 Aktive sind in dieser Jubiläumsausstellung vertreten, sie zeigen Malerei, Skulpturen, Fotografie, Grafik, Objekte, Mischtechniken.

Diese Vielfalt der Themen und Techniken ist zusammengefasst unter dem Titel „Kunstjahre“, ein Begriff, den man im Duden vergebens sucht, ein - wie passend - Kunst-Begriff.

Doch ein Verein - vor allem ein Kunstverein - definiert sich über seine Mitglieder, in unserem Fall vor allem über die Aktiven, über ihr Schaffen, ihre Präsenz. Auch für sie hat es Kunstjahre gegeben, prägende, einschneidende, enttäuschende Jahre.



Diese Ausstellung hat dem Individuum „Künstler“ Raum gegeben, einen Schwerpunkt selbst zu setzen, das Werk, das über die Jahre entstanden ist und stetig wächst, zu reflektieren, das eigene Schaffen auf einen bestimmten Zeitraum zu verdichten und diesen stellvertretend für das große Ganze vorzustellen.

Die Ausstellungen laufen bis zum 13. Juli 2014.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

Die Museen der Stadt Wetzlar:

Sammlung von Lemmers-Danforth (Palais Papius), Kornblumengasse 1

Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19

Jerusalemhaus, Schillerplatz 5

Lottehaus, Lottestraße 8-10

Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8-10

Viseum, Lottestraße 8-10

Zur Nacht der Galerien haben alle Museen der Stadt Wetzlar geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher haben während dieser Zeit freien Eintritt in das Stadt- und Industriemuseum, Lottehaus, Jerusalemhaus, Reichskammergerichtsmuseum, Viseum und in die Sammlung von Lemmers Danforth (Palais Papius).

Im Stadt- und Industriemuseum können Sie die Ausstellung „Kachiloben und Glasefinster“ besuchen.

Die Ausstellung spürt dem alltäglichen Leben im mittelalterlichen Wetzlar nach und wertet Bodenfunde aus, die während vierzig Jahren im Rahmen von Notgrabungen im Stadtgebiet geborgen wurden.



Eine kleine Gruppe von Gegenständen aus unterschiedlichen Bereichen des täglichen Lebens, die sich als Bodenfunde im Wetzlarer Untergrund erhalten haben, gewähren Einblicke in die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Reichen und Armen.

Die Ausstellung läuft bis zum 15. August 2014.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

Galerie am Dom, Krämerstraße 1

Ganz von dieser Welt

Skulpturen von Wanda Pratschke und Gemälde von Dieter Mulch

Die Bildhauerin Wanda Pratschke (*1939 in Berlin) ist für ihre großformatigen Frauenfiguren im öffentlichen Raum bekannt. Die Galerie am Dom präsentiert vor allem



die klassisch anmutenden, kleinformatigen Bronzen der Künstlerin, die kombiniert mit den (foto)realistischen Gemälden Dieter Mulchs, perfekt in Szene gesetzt sind.

Dieter Mulch (*1929 in Frankfurt/Main) ist künstlerischer Perfektionist. Die ausgestellten Arbeiten geben einen Abriss seines male-



rischen Schaffens auf Leinwand der letzten Jahre: Neben Landschaften und Stadt(innen)ansichten sind auch erzählerische Kompositionen aus Szenarien und Stillleben zu sehen, die enträtselt werden möchten.

Die Ausstellung läuft bis zum 5. Juli 2014.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

KulturStation, Brodschirm 5-7

Local Heroes from Today (3)



In Zusammenarbeit mit Peter Grosshaus und der Galerie/Werkstatt am Domplatz treten zwei Künstler in Erscheinung, die in ihrer Wetzlar Zeit hier inspirierende Aufgaben gefunden haben, die ihr weiteres Werk bis heute prägen:

Josep Vallribera (*1937 in Juneda, Lleida) kam 1980 nach Wetzlar. Hier entstanden während dieser Monate kraftvolle, lyrische Gemälde auf Leinwand und großformatige Arbei-

ten auf Papier, die zur Grundlage späterer Arbeiten wurden. Zwei Mappenwerke und eine Videoinstallation des inzwischen international gesammelten, renommierten Künstlers zur Thematik »Natur« werden nun erstmals in Wetzlar gezeigt. Josep Vallribera lebt heute zusammen mit seiner Lebensgefährtin aus den Wetzlarer Tagen, der Verlegerin und Editorin Hildegund Jenninger, in La Pobla de Benifassà, Castelló.

Alla Poppersoni (*1989 in Kazan, Tartastan) kam über einen Studentenaustausch mit der JLU in Gießen nach Mittelhessen. Als Fotografin veröffentlichte sie seit 2012 Arbeiten im Wetzlarer Verlag Büchse der Pandora. Im Sommer 2013 reiste sie im Auftrag nach Avignon, um dort für diese Ausstellung das in Europa bedeutendste Theaterfestival zu fotografieren. Alla Poppersoni hat inzwischen ein weiterführendes künstlerisches Studium an der HfG in Offenbach aufgenommen und lebt heute auch dort.



Die Ausstellung läuft bis zum 5. Juli 2014.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.